

Er scheint Dienstag, Donnerstag, Samstag und Sonntag an der Gratz-Beilage Der Sonntags-Zeit.
Belegpreis pro Quartal im Bezirk Nagold 90 Pfg. außerhalb desselben M. 1.10.



Einrückungspreis für Altensteig und nahe Umgebung bei einmaliger Einrückung 8 Pfg. bei mehrmal. je 6 Pfg. auswärts je 8 Pfg. die 1spaltige Zeile oder deren Raum.
Serenbare Beiträge werden dankbar angenommen.

Nr. 133.

Man abonniert auswärts auf dieses Blatt bei den Kgl. Postämtern und Postboten.

Donnerstag, 30. August

Bekanntmachungen aller Art finden die erfolgreichste Verbreitung.

1900.

Amtöverammlung findet statt, Montag, 10. Sept., vormittags 9 Uhr auf dem Rathhaus in Nagold. Wesentliche Beratungsgegenstände sind: Aenderung des Tilgungsplans der Krankenhauseinsparung; Feststellung der Bestimmungen über die Verwaltung des Bezirkskrankenhauses; Dotierung der Freibettstiftung des Bezirkskrankenhauses aus Mitteln des Reservefonds der Oberamts-Sparkasse; Befreiung der erledigten Distriktsarztstelle Altensteig; Aenderung der Statuten der Oberamts-Sparkasse und Erhöhung des Zinsfußes der Einlagen und der Anleihen der Sparkasse; Aenderung der Einteilung der Distrikte der Korporationsstraßenwärter und Erhöhung der Belohnung derselben, sowie Beschlussfassung über die Tragung der Belohnung der Straßenwärter; Festsetzung der näheren Bestimmungen über die Gewährung von Korporationsbeiträgen zu dem Bau und der Korrektur der Nachbarschaftsstraßen; Gesuch der Gemeinden Emmingen und Birkdorf, sowie Verneinung von Beiträgen zu den Kosten der Erstellung einer neuen Brücke, bezw. eines Stegs; Gesuch des landw. Bezirksvereins Nagold um Bewilligung eines weiteren Beitrags zu der Jungviehweide des Vereins in Unterschwandorf, sowie eines Beitrags zu einer Jungviehprämierung der Jungviehgeossenschaft; Beratung des Amtsbezirksrats und Festsetzung der Amtschadens-Umlage pro 1900/1901.

Die Floßperre auf der Nagold für die Strecke oberhalb der Stadt Altensteig ist bis zum 15. September ds. J. einschließlich verlängert worden.

Die Eisenbahndirektion macht aus Anlass der bevorstehenden Wahlen darauf aufmerksam, dass nur solche leeren oder gefüllten Fässer zur Beförderung angenommen werden, welche an einer der beiden Enden mit weißer Farbe genau gekennzeichnet sind.

Vom 1. Sept. ds. J. ab kommt im Verkehr zwischen Deutschland und der Schweiz statt der bisherigen Briefgewichtskarte von 15 g eine solche von 20 g in Anwendung. Die Verladung gemünzten Goldes in Paketen ohne Wertangabe nach der Schweiz ist unzulässig.

Tagespolitik.

Es wird den Verbündeten kein geringes Kopfschmerzen kosten, um die Art der Entschädigung auszufüllen, welche China für die Verwüstungen fremden Eigentums, sowie als Entgelt der Kriegskosten zu leisten hat. Wollten sich die Mächte an Landabtretungen schadlos halten, so kämen sie in Gefahr, sich selbst in die Haare zu geraten. Beantragen sie aber Geld, so wird man ihnen mit gewissem Recht sagen, dass keines da ist. Wenn die Befieger Chinas auf ihre Kosten kommen wollen, so müssen sie solche durch wirtschaftliche Abhängigmachung Chinas sich verschaffen und sie müssen die Finanzverwaltung des großen Landes gründlich reformieren. Augenblicklich gleicht sein riesiger Körper mit den leeren Staatskassen einem kranken Manne, in dessen Adern kein Blut mehr rollt. Seine Einnahmequellen sind ungenügend und verlegen in den Händen schlechtbezahlter, aufs Stehlen angewiesener Beamten. Die Einnahmen Chinas reichen bei weitem für die Bedürfnisse des großen Staatswesens nicht aus, an Kulturwerke und große Verkehrsanstalten aus Staatsmitteln kann nicht gedacht werden, hilflos steht man die Ströme fast jedes Jahr über die Ufer treten, weit und breit das Land verwüsten und zahllose Menschenleben verfallen.

Die französisch-russische Freundschaft ist bei weitem nicht mehr so herzlich, wie vor Jahresfrist. Frankreich fühlt, dass es den Russen nur als milchende Kuh gilt. In demselben Maße aber, in der die Begeisterung für Russland nachlässt, vertieft sich auch die Erbitterung gegen Deutschland. In einem Aufsatz der Münchener „Allgemeinen Zeitung“ über ein militärisches deutsch-französisches Bündnis schreibt Alfred Duquet in der „Patrie“: „Dieser Artikel setzt mich keineswegs in Erstaunen. Seit langer Zeit haben hochgestellte Preußen in diesem Sinne zu mir gesprochen. So möchte ich, um meine Geschichte der Belagerung von Paris zu schreiben, mich verschiedentlich um Auskunft an den preussischen Generalstab wenden. Dazu wandte ich mich an den deutschen Militärattaché in Paris, Oberst v. Schwarzkoppen, durch dessen Vermittlung ich stets von Berlin die gewünschten Mitteilungen erhielt. Daraus entspann sich zwischen mir und Herrn von Schwarzkoppen ein gutes Verhältnis, und wir kamen oft auf den Krieg von 1870 zu sprechen. Vor drei Jahren sagte mir der Oberst bei einem vorantigen Gespräch: „Sehen Sie, Herr Duquet, das einzig Praktische und Wünschenswerte ist eine deutsch-französische Allianz. Wir sind die beiden zivilisiertesten großen Nationen der Welt. Wir verfügen über eine riesige Militärmacht. Wenn wir einig sind, sind wir unbesiegt. Ich versichere Ihnen, dass dieses Bündnis der Wunsch aller Deutschen ist.“

Landesnachrichten.

Altensteig, 29. Aug. Der Bericht des Staatsministers des Innern „an den König“ betr. die Verwaltungs-

Ergebnisse der Gebäude-Brandversicherungs-Anstalt im Jahre 1899 bietet auch diesmal wieder für weitere Kreise des Interessanten manches. Was zunächst die Summe der freiwilligen Brandschadigungen anbelangt, so betrug dieselbe 2 888 750 M., womit 1 023 738 M. mehr als im Jahr 1898. Diese Summe verteilt sich auf 1019 Brandfälle (wovon 174 Blühschläge), infolge deren 685 Gebäude zerstört, 1350 beschädigt, im ganzen 1757 Gebäudebesitzer betroffen wurden. Die Summe der ausbezahlten Brandschadigungen, einschließlich der von Brandfällen aus den Vorjahren herrührend, beträgt 2 480 715 M. Der Brandversicherungs-Anschlag sämtlicher versicherter Gebäude hat pro 1. Jan. 1899 betragen 2 728 572 557 M., pro 1898 2 629 974 028 M., somit Zunahme 98 598 529 M. Die Zahl der versicherten Gebäude beläuft sich auf 639 806 (329 678 Haupt- und 310 128 Nebengebäude) und hat sich gegen den Stand des Jahres 1898 mit 632 314 erhöht um 7492 (2825 Haupt- und 4667 Nebengebäude). Der durchschnittliche Versicherungs-Anschlag eines Gebäudes beläuft sich auf 4264 M. und das durchschnittlich auf ein Gebäude kommende, der Berechnung des Brandschadensbeitrags zu Grund gelegte Umlagekapital auf 4978 M. Die Zunahme der Gebäudezahl beläuft sich im Schwarzwaldkreis auf 751 Haupt- und 634 Nebengebäude. Der Jahres-Ertrag der Brandschadens-Umlage betrug 3 196 517 M. bei einer Umlage von 9 Pfennig bei 100 M. Versicherungsanschlag. In 25 Oberämtern fiel mehr Brandschaden an als Umlage erhoben worden ist, in 39 Oberämtern war das Verhältnis dagegen umgekehrt. Der Vermögensüberschuss der Brandversicherungsanstalt hat um 93 864 M. zugenommen und betrug 1899 5 527 265 M. — An Unterstützungen für 128 verunglückte oder verletzte Feuerwehrleute wurden bezogen 10 767 M. als einmalige, an 16 Feuerwehrmänner 5270 M. als fortlaufende, ferner an die Hinterbliebenen verunglückter, verstorbener Feuerwehrleute (17 Witwen und 3 Kinder) 5017 M. Beiträge zur Verbesserung der Feuerlösch-Einrichtungen wurden an 157 Gemeinden und Feuerwehren freiwillig 125 367 M., wovon Beiträgeleistungen in später nach Feststellung des wirklichen Aufwands der zu bemessenden Beiträge an 47 Gemeinden und Feuerwehren in Aussicht gestellt wurden. Was die Entstehungsurache in den 1019 Brandfällen betrifft, so wurde als solche ermittelt, vorzüglichste Brandursache in 14 Fällen (erwiesen), in 54 Fällen (mutmaßlich), jahrelange Brandstiftung in 90, durch Kinder verursachte Brandstiftung in 71, Blühschlag in 174, Explosionen in 33, Selbstentzündung in 22, andere Entstehungsurachen in 90 Fällen; unermittelt blieben 471 Fälle. Der Vermögensstand der Zentralkasse für Förderung des Feuerlöschwesens beträgt 125 842 60 M.

Sonntag nachmittag tagte eine Hauptversammlung des landwirtschaftl. Bezirksvereins im „Rappn“ in Waldorf. Hierbei hielt Hr. Landwirtschaftsinspektor Dr. Wacker einen Vortrag über Feldbereinigung. Nach dem „Ges.“ schilderte Redner die Vorgänge derselben etwa in folgender Ausführung: Der Firtzwang habe wesentliche Mängel, insofern durch Ueberfahrten und Treplasten mehrfache Unzulänglichkeiten entstehen, und hauptsächlich sei die freie Bewirtschaftung der Güterstücke unmöglich. Eine Feldbereinigung bringe zu jedem Acker 2, zu jeder Wiese 1 Zusatz; sie gebe ein richtig ineinanderreisendes Begeth; sie schaffe alle Lasten, wie Trep- und Ueberfahrtschaden ab und verschaffe einen regelmäßigen Wasserablauf. Rasse Grundstücke lassen sich gleichzeitig mit der Vornahme der Feldbereinigung gut drainieren, da Böden hierzu von der K. Zentralkasse für Landwirtschaftsunterschiedlich angefertigt werden. Die Bedenken, die gewöhnlich gegen eine Feldbereinigung vorgebracht werden, wählte der Redner gewandt zu entkräften. Die Dezimierung der Grundstücke durch Anlegen der Feldwege beträgt nach Angabe des Vortragenden 4—5%, ausnahmsweise auch 6%. Dagegen sei es aber auch schon vorgekommen, dass durch Vereinen infolge Auffüllens von Hohlwegen und Gräben Areal gewonnen wurde. Auch der Kostenpunkt sei nicht so groß als gewöhnlich angenommen werde. Für das hier in Betracht kommende Feld würden die Unkosten pro ha 98 M. betragen, also pro Morgen etwa 30 M. Nun lehre aber die Erfahrung, dass Grundstücke in bereinigten Lagen im Preise gehörig steigen und zwar pro Morgen 100—200 M. Dadurch werden die Ausgaben für Vereinigung mehr als aufgewogen. Schließlich legte der Hr. Referent der Versammlung den Gang einer Feldbereinigung dar und untersteuerte zur Vornahme einer solchen auf. Als weiterer Punkt stand auf der Tagesordnung die Haftpflichtversicherung. Diese Versicherung kommt dem Versicherten nicht insofern zu gute, dass er dadurch unmittelbar einen materiellen Gewinn hätte, dass ihm also etwa nach einer bestimmten Zeit die Prämien samt Zinsen zurückvergütet werden, sondern diese Versicherung übernimmt die Schaden-

erzeugung, zu der man nach dem Inkrafttreten des neuen bürgerlichen Gesetzes verpflichtet ist. Den Schaden kann man selbst, oder können ihn die Angehörigen oder die im Besitz befindlichen Tiere fremdem Eigentum zugefügt haben — selbstverständlich ohne eigenes Verschulden. Die Haftpflichtversicherung ist daher für alle die in erster Linie zu empfehlen, die mit Gespann arbeiten, denn bei dieser Art von Beschäftigung kommt es am ehesten vor, dass an fremdem Gut Schaden angerichtet wird. Vom H. Vorsitzenden wurde diese Versicherung warm empfohlen und noch besonders darauf aufmerksam gemacht, dass durch einen besonderen Betrag mit der Versicherungs-Anstalt Wilhelma in Nagdeburg die Versicherungsprämien ermäßigt worden sind. Der Ankauf von Simmenthaler Zuchtvieh fand in H. Oberamtskammer einen warmen Befürworter. Es wurde beschlossen, Farren in der Schweiz auf Vereinskosten anzukaufen und dieselben nachher öffentlich zu versteigern. In die Ankaufskommission wurden gewählt die Herren Oberamtskammerarzt Ballraff, Link, Zöllnerhof und Ruff, Spielberg. Von H. Stadtschultheiß Krauß von Hatterbach, dem Vorsitzenden der Weidekommission, wurde sodann ein kurzer Bericht über den Stand der Jungviehweide gegeben. Aufgetrieben wurden am 9. Juni 81 Stück, am 12. weitere 22, so dass die Weide von insgesamt 103 Stück begangen wird. Sodann wurde beschlossen, diesen Herbst wieder eine Ausstellung und Prämierung von Jungvieh vorzunehmen und soll Hatterbach der Festort sein. Hieran reihte sich die Verteilung der Prämien für prämierte Zuchteber. Die Empfänger der Preise wurden in diesem Blatte schon mitgeteilt.

Calw, 27. August. Das 25jährige Jubiläum der hiesigen höheren Handelsschule, welches bei reger Beteiligung einen in jeder Beziehung schönen Verlauf nahm, begann am Samstag abend mit einem von ca. 700 Personen besuchten Begrüßungsakt in der prächtig geschmückten Festhalle. Direktor Spöhrer hieß sämtliche Festteilnehmer herzlich willkommen und gedachte sodann in kurzer Ansprache der Entstehung der Handelsschule aus den bescheidensten Anfängen. Von den Kindern des Jubilars wurde diesem sodann eine in Seide gestickte Fahne mit einer poetischen Ansprache überreicht. Dem Akt folgte unter Vorantritt zweier Kapellen ein Fackelzug durch die zum Teil reichilluminierte Stadt und in späteren Abendstunden ein Bankett. Der Sonntag brachte Festzug zur Kirche, Festmahl in der Halle mit mancherlei Festreden und abends ein solennes Feuerwerk. Heute, Montag, fand das Jubiläum mit einem Wagenkorso nach Wildbad seinen Abschluss.

Stuttgart, 27. Aug. Die Kohlennot, die in Deutschland herrscht und sich immer mehr steigert, wird trefflich illustriert durch die Statistik der Kohlenausfuhr aus Deutschland. Während im 1. Halbjahre 1898 über 152 1/2 Millionen Zentner und im 1. Halbjahre 1899 über 158 1/2 Millionen Zentner ins Ausland geführt wurden, hat sich diese Zahl im 1. Halbjahre 1900 auf nahezu 199 Millionen Zentner gesteigert. Während also der Kohlenmangel in Deutschland von Tag zu Tag sich steigert und die Preise ganz enorm in die Höhe gehen, führt man in einem einzigen Halbjahre fast 200 Mill. Zentner Kohlen ins Ausland ab!

Neckarsulm, 26. August. Die Gedin Waldsee wird, wie fast jedes Jahr, ihren Aufenthalt auf dem Lauenbacher Hof zwischen hier und Neuenstadt a. d. Rinde bei ihrer Schwester, der Frau von Wächter, nehmen.

(Ein Veteran von 1870/71.) In gegenwärtiger Zeit, in welcher die Ereignisse in China das öffentliche Interesse in Anspruch nehmen, erscheint es wohl gewagt, so schreibt der „Brenzthalbote“, auf die bedauernde Lage eines Mannes der Gemeinde Steinheim bei Heidenheim hinzuweisen. Der Unglückliche, Ernährer einer zahlreichen Familie, Veteran von 1870/71, Inhaber des eisernen Kreuzes, ist seit Jahresfrist infolge schweren Stichtums arbeitsunfähig. Nach dem letzten Paragraphen der Gesetze kann demselben keine Rente als Veteran bewilligt werden, da der Mann aus der Arbeiterversicherungsklasse monatlich 12.85 M. Unterstützung erhält, macht auf einen Tag 43 Pfg. für eine Familie von 6 Personen. Alle, die ein fühndes Herz für unverschuldete Not und noch eine Erinnerung an die große Zeit 1870/71 haben, werden herzlich gebeten, diesem würdigen und schwerbedrängten Mann zu helfen. Unser großes deutsches Vaterland und darvenden Veteranen — welches Bild.

(Beschädigtes.) In dem Lehngelände der Rappischen Ziegelei beim Bahnhofs in Fellbach wurde in einer Tiefe von 6 m ein nur wenig beschädigter Mammutzahn ausgegraben. Derselbe ist sehr schön nach aufwärts gebogen und hat eine Länge von 3,35 m und am Grunde einen Durchmesser von 0,22 m — In Ebingen wurde eine Witwe Fuchselcher als langjährige Schreiblerin anonym Briefe unflötigen Inhalts und Uebersendung gelegentlicher



Altensteig.
Freiw. Feuerwehr!
 Am nächsten Sonntag
 d. 2. Sept. morgens 7 Uhr
 haben sämtliche
 4 Kompagnien
 zur Übung auszurücken.
 Unentschuldigtes Ausbleiben
 wird bestraft.

Das Kommando.
 Altensteig.
 Feinst prima
**Schweizer- &
 Limburger-Käse**
 empfehle zu billigsten Preisen.
 Eine Partie vollreifen
Lim.-Käse
 pr. Pfund 30 Pfg., bei Rischen
 billiger.

C. W. Luz.
 Altensteig.
 Eine größere Partie
Wässer
 auch für Küfer ge-
 eignet hat zu verkaufen
J. G. Kaufsberger.

Altensteig.
 Nach auswärts suche bis 1. Okt.
 in ein besseres Haus für eine allein-
 stehende Frau bei gutem Lohn ein
 gewandtes, reinliches
Mädchen.
 Solchem ist Gelegenheit geboten das
 Kochen zu erlernen.
Hofnermeister Luz.

Altensteig.
 Einige Stüd
**Roggen und
 Haber**
 sowie das
Oehmdgras
 verkauft **Donnerstag** nachm. 4 Uhr
Michael Waidelich jr.
 Liebhaber meiner ganzen Viegen-
 schaft können gleichzeitig mit mir
 einen Kauf abschließen
 der Obige.

Horuberg.
**Zwei
 Kalbinnen**
 starken Schlags, in Rottsch und
 ein Schwarzes, 35 bis 36 Wochen
 trächtig, ist dem Verkauf aus
Johs. Kirn.

**Zahntechniker
 G. Klumpp**
 aus Dornstetten
 ist jeden Freitag von morgens
 10 bis nachm. 6 Uhr in seinem
 Filialgeschäft in der Braube in
 Pfalzgrafenweiler zu treffen.
 Einsehen künstl. Zähne, Schmerz-
 lose Zahnoperationen.

Nach Amerika
 mit den **Riesendampfern**
 des
Norddeutschen Lloyd,
BREMEN.
 Kostenfreie Auskunft erteilt
 in Magd.: Gottlob Schmid
 in Pfalzgrafenweiler: E.
 J. Seitel.

Wenn Sie sich für wenig Geld einen kräftigen
 und schmackhaften Hauttrunk einlegen wollen, so
 machen Sie einen Versuch mit
Etter's Fruchtstast zur Bereitung von Etter's Hauttrunk bezieht man in Originalpackungen à 4, 6, 8, 10 und 12 Mark, ausreißend für ca. 50, 75, 100, 125 und
 150 Liter besten Hauttrunk, oder ausgemessen zu Mark 4-75 für 5 Liter durch **E. Schumacher, Altensteig** und **H. Gauß Nagold**, oder, wenn sich keine Niederlage in der
 Nähe befindet, direkt gegen Rücknahme von **Wilhelm Etter, Fruchtstastkellerei, Sigmaringen, Hohenzollern.**

Altensteig.
Danksagung.
 Für die erwiesene herzliche Teilnahme
 beim Hingang in die Ewigkeit unserer geliebten
 Gattin, Mutter, Schwieger- und Großmutter
Friederike Schwarz
 geb. Arnold
 insbesondere für die zahlreiche Begleitung zur
 letzten Ruhestätte, die vielen Kranzspenden und
 Herrn Stadtpfarrer Breuninger für die tröstlichen
 Worte am Grabe sagen den tiefgefühltesten
 Dank.
 Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:
 Der Gatte:
Zugführer a. D. Schwarz.

Altensteig.
Danksagung.
 Für die vielen Beweise herzlicher Teil-
 nahme, anlässlich des Hinscheidens unserer lieben
 Schwieger- und Großmutter
Wilhelmine Strohm
 sprechen wir unsern innigsten Dank aus.
 Im Namen der trauernden Hinterbliebenen
 der Tochtermann:
Kaminfegermeister Saalmüller.

Aufruf.
 Bei der ersten Wundung der Ereignisse in China hat das Zentralkomitee der unter Allerhöchstem Protektorat stehenden Deutschen Vereine vom Roten Kreuz nicht gesäumt, die Unterstützung der amtlichen Sanitätspflege durch die Vereinsorganisation dem Reichsmarineamt anbieten zu lassen. Dieses Anerbieten ist angenommen worden. Die erste Sendung reichhaltiger Materialien für Verpflegungszwecke, die Bestellung von freiwilligem Personal für Lazarettpflege, sowie die Errichtung zunächst eines überseeischen Vereinslazarets sind in Vorbereitung. — Große Mittel sind hierzu erforderlich, in deren Ausbringung sicherlich auch die Wohlthätigkeit unseres engeren Vaterlandes auf neue sich bewähren wird, zumal da auch das württ. Armeekorps Offiziere und Mannschaften zu dem Expeditionskorps gestellt hat. Es wird deshalb die Bitte um freiwillige Beiträge zur Hilfeleistung der deutschen Vereine vom Roten Kreuz in China und soweit erforderlich für die Angehörigen und Hinterbliebenen unserer wackeren Soldaten gewiß allerorten lebhaften Widerhall in den Herzen finden. Beiträge werden in Empfang genommen bei den Mitgliedern des Verwaltungsrats des württ. Landesvereins vom Roten Kreuz, sowie anderen lokalen Sammelstellen. Zur Hauptsammlung ist das Bankhaus **G. Hummel & Cie., Königstraße 40 I., Stuttgart**, bestimmt.
Württ. Landesverein vom Roten Kreuz.
 Der Vorsitzende: **Präsident v. Gehler, Württ. 16.**
 Die Redaktion des „Aus den Tannen“ nimmt ebenfalls Beiträge gerne entgegen und wird seinerzeit über die eingelaufenen Beiträge öffentlich quittieren.

Stuttgarter Pferdemarktlose
 à 1 Mark
 (erster Gewinn 15,000 Mt., 1237 Gewinne mit zusammen 40,000 Mt.)
Tracher Kirchenbaulose
 à 1 Mark
 (erster Gewinn 15,000 Mt., 1237 Gewinne mit 40,000 Mt.)
 empfiehlt
W. Rieker, Altensteig.

Etter's Fruchtstast
 Dichte, billige
Dächer
 stellt man her aus
 Asphalt-Steinpappen von
 A.W. Andernach, Dornst. & Rh.
 glatte mit Asbestung gestrichelt.
 Zu haben in
 Altensteig bei
Gg. Schneider, Baumaterialienhandlung.

Für Magenleidende!
 Allen denen, die sich durch Erkältung oder Ueberladung des Magens durch Genuß mangelhafter, schwer verdaulicher, zu heißer oder zu kalter Speisen oder durch unregelmäßige Lebensweise ein Magenleiden, wie: Magenkatarrh, Magenkrampf, Magenschmerzen, schwere Verdauung oder Verschleimung zugezogen haben, sei hiermit ein gutes Hausmittel empfohlen, dessen vorzügliche heilsame Wirkungen schon seit vielen Jahren erprobt sind. Es ist dies das bekannte **Fermentations- und Blutreinigungsmittel, der Subert Altrich'sche Kräuter-Wein.**
 Dieser Kräuterwein ist aus vorzüglichen, heilkräftig befundenen Kräutern mit gutem Wein bereitet und stärkt und belebt den ganzen Verdauungsorganismus des Menschen, ohne ein Abführmittel zu sein. Kräuter-Wein beseitigt alle Störungen in den Blutgefäßen, reinigt das Blut von allen verdorbenen, krankmachenden Stoffen und wirkt fördernd auf die Neubildung gesunden Blutes.
 Durch rechtzeitigen Gebrauch des Kräuter-Weines werden Magenübel meist schon im Keime erstickt. Man sollte also nicht säumen, seine Anwendung allen anderen scharfen, ätzenden, Gesundheit zerstörenden Mitteln vorzuziehen. Alle Symptome, wie: Kopfschmerzen, Aufstoßen, Sodbrennen, Blähungen, Reiblichkeit mit Erbrechen, die bei chronischen (veralteten) Magenleiden um so heftiger auftreten, werden oft nach einigen Mal Trinken beseitigt.
Stuhlverstopfung wie **Verklebung, Kolikschmerzen, Serzklopfen, Schlaflosigkeit**, sowie **Blutanstauungen** in Leber, Milz und Pfortaderstrom (Hämorrhoidalleiden) werden durch Kräuterwein rasch u. gelind beseitigt. Kräuter-Wein beseitigt jedwede **Unverdaulichkeit**, verleiht dem Verdauungsorgan einen Aufschwung u. entfernt durch einen leichten Stuhl alle untauglichen Stoffe aus dem Magen u. Gedärmen.
Sageres, bleiches Aussehen, Blutmangel, Entkräftung sind meist die Folge schlechter Verdauung mangelhafter Blutbildung und eines krankhaften Zustandes der Leber. Bei gänzlicher Appetitlosigkeit unter nervöser Anspannung u. Gemüthsverwirrung sowie häufigen Kopfschmerzen schlaffen Kräfte stehen oft solche Kranke langsam dahin.
 Kräuter-Wein gibt der geschwächten Lebenskraft einen frischen Impuls. Kräuter-Wein steigert den Appetit, befördert Verdauung und Ernährung regt den Stoffwechsel kräftig an beschleunigt und verbessert die Blutbildung beruhigt die erregten Nerven und schafft dem Kranken neue Kräfte und neues Leben. Zahlreiche Anerkennungen und Dankschreiben beweisen dies.
 Kräuter-Wein ist zu haben in Flaschen à M. 1,25 und 1,75 in **Altensteig, Pfalzgrafenweiler, Nagold, Saiterbach, Wildberg, Baiersbrunn, Feina, Calw, Sulzingen, Dorn, Dornstetten, Sigmaringen, u. s. w.** in den Apotheken.
 Auch versendet die Firma **Subert Altrich, Leipzig**, Weststr. 82/3 oder mehr Flaschen Kräuterwein zu Originalpreisen nach allen Orten Deutschlands porto- und frachtfrei.
For Nachahmungen wird gewarnt.
 Man verlange ausdrücklich **Subert Altrich'schen Kräuterwein.**
 Wein-Kräuterwein ist kein Geheimmittel; seine Bestandteile sind: Malaga-Wein 4500, Weinsäure 1000, Glycerin 1000, Rotwein 2400, Eierschweiß 1500, Kirschsäure 3200, Zeeigel, Anis, Oeleneurzel, a. weis. Kraftwurzel, Enjannwurzel, Kalmswurzel aa 100.

Haben Sie Zahnschmerzen??
 So kaufen Sie **Feistkorn's Zahnschmerzstiller**, dieser beseitigt augenblicklich jeden Zahnschmerz! Sie werden durch die sofortige Wirkung überrascht sein. Zu haben à 35 Pf bei:
G. W. Kärnermann, P. Lohsch.
KREBS WICHSE
 giebt den schönsten Glanz.
 Dosen à 10 u. 20 Pfg. sowie Polyschachteln à 5 u. 10 Pfg. sind zu haben:
 In **Altensteig** bei: **Chr. Burgard, Friß Flaig**

Notiz-Tafel.
 Die Bauarbeiten zur Erstellung eines Bahnhofs auf Markung Calw vergiebt die R. Eisenbahninspektion Calw am Samstag 1. Sept. 11 1/2 Uhr. Die Grab-, Mauer-, Betonier- und Steinbauarbeiten betragen 4052 Mark, Zimmerarbeiten 1221 Mt., Schindelarbeit 110 Mt., Gipserarbeit 412 Mark, Schreinerarbeit 386 Mt., Glaserarbeit 108 Mt., Schlosserarbeit 315 Mt., Fliesenarbeit 175 Mark, Anstricharbeit 150 Mt., Pflasterarbeit 106 Mt.
 Von Zwerenberg und Horuberg wird ein Telegraphenstange errichtet. Der Plan ist mit dem R. Postamt Calw auf die Dauer von 4 Wochen zur Beschäftigung öffentlich angelegt.
Fruchtpreise.
 Nagold, 24. Aug.
 Alter Dinkel . . . 6 10 5 75 5 40
 Neuer Dinkel . . . 6 70 6 35 5 50
 Weizen . . . 9 20 9 14 9 —
 Gerste . . . 8 30 8 25 8 20
 Haber . . . 7 80 7 18 6 40
 Calw, 25. Aug.
 Dinkel neuer . . . 6 10 — —
 Haber neuer . . . 7 50 7 35 7 30

Schorbene:
 Echterbinger: G. Dreher, Verwaltungsbüro a. D.
 Reutlingen: Johs. Feuch, Gatterfeldstr. 46 Jahre.
 Sigmaringen a. S.: Rich. Spieß, ref. Apotheke 82 Jahre.